

# Aufsätze

## Der Tod Grandiers

### Michel de Certeau und die Grenzen der historischen Repräsentation<sup>1</sup>

von Wim Weymans

„Dans l'expérience historique, quelque chose de fascinant et aussi d'inquiétant arrive. Des hommes du passé sortent de leur nuit, sans qu'il soit vraiment possible de les désigner. (...) Ces hommes opaques se cachent au fur et à mesure que je les cherche. (...) J'accède par mon travail à la conscience que quelque chose *s'est passé*, aujourd'hui mort, inaccessible comme vivant.“<sup>2</sup>

Obwohl Michel de Certeau (1925–1986) weitaus weniger bekannt ist als andere französische Denker wie Foucault, Derrida oder Ricœur, hat das Interesse an seinem Werk in den letzten Jahren deutlich zugenommen. In Frankreich erschienen bereits kurz nach seinem Tod einige bemerkenswerte Publikationen über sein Werk,<sup>3</sup> zudem wurde ein Großteil der Schriften ins Deutsche<sup>4</sup> und Englische übersetzt. Seit Anfang der neunziger Jahre wurde Certeau zunehmend in den Vereinigten Staaten zur Kenntnis genommen. Neben Sonderheften verschiedener amerikanischer Zeitschriften erschien 1995 die erste englischsprachige Monographie,<sup>5</sup> ein

---

1 Eine frühere Fassung dieses Textes erschien bereits auf Niederländisch in: Feit & Fictie 5 (2000) H. 1. Diesen Beitrag schrieb ich als Assistent für Forschung des Fonds für Wissenschaftliche Forschung – Flandern (Belgien) an der Universität Leuven. Ich danke Jo Tollebeek und Koenraad Geldof für ihre kritischen Anmerkungen zu einer früheren Version dieses Textes sowie für ihre Betreuung der Forschungsarbeiten, die diesem Artikel zugrunde liegen. Ich möchte auch recht herzlich Till van Rahden und Alf Lüdtke danken für ihre Anregungen und Korrekturen der deutschen Fassung sowie Ulrich Adam, Ulla Egbringhoff, Marian Füssel und Astrid Swenson.

2 *Michel de Certeau*, Histoire et structure, in: Recherches et débats 68 (1970), 167–195, 169 ff.

3 *Luce Giard* (Hg.), Michel de Certeau, Paris 1987; *Ders.* (Hg.), Le voyage mystique. Michel de Certeau, Paris 1990; *Luce Giard/Hervé Martin u. a.* (Hg.), Histoire, mystique et politique. Michel de Certeau, Grenoble 1991. In letzter Zeit hat das Interesse für Certeau in Frankreich wieder zugenommen, wie die ihm gewidmete Sonderausgabe von Rue Descartes 25 (1999) und neue Veröffentlichungen wie *Eric Maigret's Les trois héritages de Michel de Certeau*, in: Annales 55, (2000) H. 3, 511–549, und die erste Certeau-Biographie von François Dosse (*Michel de Certeau. Le marcheur blessé*, Paris 2002) zeigen.

4 *Michel de Certeau*, Die Kunst des Handelns, Berlin 1988; *Ders.*, Das Schreiben der Geschichte, Frankfurt a. M. u. a. 1991; *Ders.*, Theoretische Fiktionen: Geschichte und Psychoanalyse, hg. von Luce Giard, Wien 1997.

5 Representations 33 (1991); Diacritics 22 (1992) H. 2; Social Semiotics 6 (1996) H. 1; New Blackfriars 77 (1996); Paragraph 22 (1999) H. 2; The South Atlantic Quarterly 100 (2001) H. 2; *Jeremy Ahearne*, Michel de Certeau. Interpretation and its Other, Cambridge 1995 und neuere Veröffentlichungen, wie z. B. *Graham Ward* (Hg.), The Certeau Reader, Oxford 2000.